

Dr. Günter Zimmer
Fraktionsvorsitzender,

Herrn Ortsvorsteher
Helgi Schwedass
Ortsverwaltung Mainz-Ebersheim

Vorlage-Nr. 0818 / 2011

Mainz, 6. Mai 2011

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirates am 19. Mai 2011

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1.

Um die Voraussetzung für eine Neugestaltung des Ortskerns von Mainz-Ebersheim zu schaffen, wird die Verwaltung beauftragt, in Verbindung mit der Landesstraßenaufsichtsbehörde den Straßenzug Enggasse, Neugasse zu einer Gemeindestraße abzustufen und die Konrad-Adenauer-Str. zu einer Landesstraße (L 413) aufzustufen.

2.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Neugestaltung der öffentlichen Straßenräume bzw.-plätze im Bereich der Enggasse, Weedengasse und Neugasse bis zur Einmündung der Dalbergstraße zu entwickeln mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung. Elemente des Konzeptes sollen sein: Pflasterungen mit Natursteinen und Begrünungen soweit möglich und sinnvoll.

Das Konzept soll alternative Vorschläge enthalten, die mit den Ebersheimer Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden können.

Die Alternativen sollen auch mit Kosten dargestellt werden und Aussagen zur Finanzierung enthalten.

Begründung:

Bereits im Jahre 1993 erarbeitete das Stadtplanungsamt für Ebersheim ein „Strukturkonzept und Stadtteilplan für den Ortskern“. Seinerzeit wurde konstatiert, dass der schleichende Bedeutungsverlust für den Ortskern mit einer starken Vernachlässigung des Ortsbildes einhergehen. Die Vielzahl der individuellen Lösungen an den Gebäuden (Umbauten, Aufstockung, Durchbrüche usw.) haben ein Verlust an dörflicher Wohn-



und Wohnumfeldqualität entstehen lassen. Die sozialökonomische Entwicklungen seit dieser Zeit haben den Prozess noch verstärkt - vor allem infolge des wachsenden Anpassungszwangs der privaten und öffentlichen Dienstleistungen. Die Ansiedlung von REWE und ALDI haben den jahrelangen Verlust an Vielfalt beim Einzelhandelsangebot in einer zeitgemäßen konzentrierten Form zum Teil ausgeglichen. Damit hat aber der engere Ortskern als Ort von Begegnung und Kommunikation einen weiteren Bedeutungsverlust hinnehmen müssen. Gleichzeitig ist damit auch die Aufenthaltsqualität des Ortskerns vernachlässigt worden und er hat an Identifikationskraft deutlich verloren. Nach wie vor führt die Landesstraße L413 über die Enggasse und Neugasse mitten durch den Ortskern. Auch die verkehrliche Wegweisung zur Innenstadt weist durch dieses Nadelöhr.

Das "Strukturkonzept und Stadtteilplan für den Ortskern" weist bereits zu Beginn der 90er Jahre auf die vielfältigen städtebaulichen Mängel hin, zugleich werden aber auch die historischen und denkmalprägenden Qualitäten herausgearbeitet. Am Ende dieser Broschüre wird eine Perspektive und Weiterentwicklung aufgezeigt, die es heute noch lohnt, große Teile des Konzeptes wieder aufleben zu lassen und zu realisieren. Durch eine Herauslösung der Landesstraße aus der Enggasse bzw. Neugasse und einem entsprechenden verkehrsberuhigten Ausbau dieses Straßenzuges könnte ein erster Teilerfolg erzielt werden. Mit einer derartigen Maßnahme würde die Aufmerksamkeit wieder auf den Ortskern fokussiert und die Identifikation mit diesem deutlich verbessert werden.

Das beantragte Ausbaukonzept für diesen Straßenzug kann unseres Erachtens mit Bordmitteln der Verwaltung kostengünstig erarbeitet werden. Selbstverständlich muss ein derartiges Konzept intensiv mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Ebersheim diskutiert werden. Erst nach einem derartigen Beteiligungsprozess kann eine Entscheidung getroffen werden.

Ohne Planung und Konzept gibt es keine Grundlage, sich in den Haushaltsberatungen bei der Verteilung der knappen Mitteln wirkungsvoll zu Wort zu melden.

Da es sich im umgestuften Straßenbereich Enggasse/Neugasse und bei der Weeengasse um eine kommunale Straßenausbaumaßnahme handelt, ist für alle Beteiligte eine tragbare Verteilung der Kosten unter Einsatz der wiederkehrenden Beiträge nach der Straßenausbausatzung der Stadt möglich.

Für die Fraktion

Dr. Günter Zimmer